



Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 1

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Rechtsausschusses

nachrichtlich
für die Mitglieder
des Innenausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/193

A14, A09

22. 09. 2022

Aktenzeichen
4110 E - III. 152/22
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter: Herr Dr. Modrey
Telefon: 0211 8792-557

**Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 14.09.2022**

TOP „Sachstand der staatsanwaltschaftlichen Ermittlung im Zusammen-
hang mit dem Tod eines 16-jährigen bei einem Polizeieinsatz in Dortmund
am 08.08.2022“

Anlage

1 Bericht

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Rechts- und Innenausschusses über-
sende ich als Anlage einen öffentlichen Bericht zu dem o. g. Tagesord-
nungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Benjamin Limbach

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw



**Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 14.09.2022

Ergänzender schriftlicher Bericht zu TOP 7:

„Sachstand der staatsanwaltschaftlichen Ermittlung im
Zusammenhang mit dem Tod eines 16-jährigen bei
einem Polizeieinsatz in Dortmund am 08.08.2022“

Im Anschluss an die bisherige Unterrichtung zu dem vorbezeichneten Tagesordnungspunkt werden auf der Grundlage eines Berichts der Generalstaatsanwältin in Hamm vom 21.09.2022 folgende Berichtsausführungen des Leitenden Oberstaatsanwalts in Dortmund mitgeteilt:

„Durch Beschlüsse des Amtsgerichts Dortmund vom 05.09.2022 und 13.09.2022 sind Durchsuchungsmaßnahmen bei den beschuldigten Polizeibeamten angeordnet worden. Auf deren Grundlage sind am 14.09.2022 deren Mobilfunkgeräte beschlagnahmt worden. Zum Anlass heißt es darin wie folgt:

„Am 10.08.2022 gegen 14:00 Uhr fand eine Dienstbesprechung unter Beteiligung des Polizeipräsidenten statt. Diese Dienstbesprechung dauerte ca. eine Stunde, wobei zu vermuten ist, dass in dieser auch über den Ablauf des Einsatzes vom 08.08.2022 gesprochen wurde. Es besteht die begründete Annahme, dass auch nach dieser Besprechung und auch in der Folgezeit, die Beschuldigten sich per SMS oder WhatsApp ausgetauscht haben.

Für die weiteren Ermittlungen ist es daher von Bedeutung, die entsprechenden SMS- und Chat-Verläufe auszulesen, mit Ausnahme derjenigen, die die Beschuldigten ggf. mit den Verteidigern geführt haben.‘

Die Auswertung der Mobilfunkgeräte dauert an.

Aufgrund der vorbezeichneten Beschlüsse ist ebenfalls die Dienstwaffe des Einsatzleiters (DGL) sichergestellt worden. Ein Zeuge hat bekundet, er habe gesehen, wie dieser Beamte geschossen habe. (...) Aus äußerster Vorsicht soll die Waffe als möglicher Spurenverursacher an den sichergestellten Patronenhülsen daher untersucht werden.“